

МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП
Всероссийской олимпиады школьников
2021–2022 учебного года
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
9 – 11 классы

Продолжительность выполнения заданий: 160 мин.

ЗАДАНИЯ:

ЧТЕНИЕ – 20 вопросов

ЛЕКСИКА И ГРАММАТИКА – 20 вопросов

СТРАНОВЕДЕНИЕ – 20 вопросов

АУДИРОВАНИЕ – 15 вопросов

Общее количество баллов за выполнение заданий: 75 баллов

ЧТЕНИЕ

LESEVERSTEHEN

Teil 1

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgende Aufgabe.

Ernst Theodor Amadeus Hoffmann: Kindheit und Jugend

Wer als anerkannter Künstler mehr als eine Disziplin beherrschte, wurde bislang gern verdächtigt, in einer der beiden Disziplinen eher ein Dilettant zu sein. Dass diese Ansicht ungerecht ist, zeigt die Tätigkeit des Schriftstellers, Komponisten und Juristen Ernst Theodor Amadeus Hoffmann.

„Die Wochentage bin ich Jurist und höchstens etwas Musiker, Sonntags am Tage wird gezeichnet und Abends bin ich ein sehr witziger Autor bis in die späte Nacht...“

Das schreibt der junge E.T.A. Hoffmann seinem Freund. Erst später entfaltet sich seine Persönlichkeit zum größten Multitalent der deutschen Romantik. Sein Einfluss wird europäisch sein – wie nur der von Goethe und Heine in ihrer Zeit.

„Ausgezeichnet im Amte, als Dichter, als Tonkünstler, als Maler“. So lautet die Inschrift, die ihm seine Freunde auf den Grabstein setzen ließen. Ausgezeichnet im Amte: Das meinte den hohen Juristen, den Berliner Kammergerichtsrat, der es bis zum Mitglied des Oberappellations-Senats brachte. Vermutlich hätte Hoffmann eine andere Reihenfolge für die Inschrift vorgeschlagen: Ausgezeichnet als Komponist,

als Autor, als Maler – ohne an die Erfahrungen seiner Juristenlaufbahn zu erinnern: den Brotberuf, der doch die materielle Voraussetzung lieferte für seine vielfachen künstlerischen Aktivitäten.

Die Kinderjahre von Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann – erst später ersetzte er seinen dritten Vornamen aus Mozart-Verehrung durch den Vornamen Amadeus – waren nicht leicht. Der Vater und die Mutter ließen sich früh scheiden. Der Knabe wuchs in Königsberg bei Mutter, Tante und Großmutter auf und vereinsamte schon früh. Ein unverheirateter Onkel, Justizrat, erteilte ihm den ersten Klavierunterricht, dazu kamen auch Gesangs-, Orgel- und Kompositionsunterricht, auch der Unterricht in Malen und Zeichnen.

Hoffmann wurde groß in einer kulturbeflissenen preußischen Beamtenfamilie, die sich sehr um seine musikalische Ausbildung kümmerte, aber selbstverständlich überzeugt war, dass die juristische Tradition der Familie von ihm fortgeführt werden musste. Der junge Hoffmann hatte Sinn für Situationskomik und reagierte schon als Schüler mit Spott, Sarkasmus und spitz gezeichneten Karikaturen auf seine Umwelt.

Widerstrebend, aber gehorchend nahm der junge Hoffmann bereits mit sechzehn das Jura-Studium auf, legte mit neunzehn das erste Examen erfolgreich ab. Er begann seine Amtstätigkeit am Gericht in Königsberg. In einem Brief aus dem Jahr 1795 schrieb er seinem Freund Theodor Hippel über den Hang zur Malerei und den Stoff zu einem literarischen Werk, das er „nach witziger Art unterm Namen Ewald Trinkulo“ schrieb. Shakespeare, Cervantes, Lawrence Sterne und Swift interessierten ihn, dann die satirischen Zeichnungen von Hogarth. Der Geist der ausklingenden „Sturm und Drang“-Zeit wirkte auf den jungen Hoffmann. Bald entdeckte Hoffmann „Don Giovanni“ von Mozart und räumte ihm einen Sonderplatz im eigenen Parnass ein. Dagegen hatte er mit Philosophie, mit Theorie und Abstraktion, nichts im Sinn. Er begann früh, Musikunterricht zu erteilen und zu komponieren, und träumte von der Stelle eines Kapellmeisters.

Die erste Erzählung von Hoffmann erschien nicht in einer Literaturzeitschrift, sondern in einer Musikzeitschrift. Diese Erzählung war von meisterhafter

dramatischer Konzentration, sie nutzte die Sphäre der Musik als Stoff, sie kreiste um einen Komponisten. Der wurde schon im Titel genannt, ein von Hoffmann neben Mozart hochverehrter Schöpfer berühmter Opern: Ritter Gluck.

Nach der Veröffentlichung der Erzählung erhielt Hoffmann 1809 das Angebot des Verlegers der Leipziger „Allgemeinen musikalischen Zeitung“, Musikkritiken für das Blatt zu schreiben. Der ersten Erzählung folgten bald auch Romane, die auf Mehrdeutigkeit angelegt waren und sich für mehrere Interpretationen öffneten. Das zog die Leser – und zieht auch heute – besonders an Hoffmanns Werken an.

Lesen Sie die folgenden Aussagen zum Inhalt des Textes.

Ist die Aussage richtig (A) oder falsch (B) oder ist die Aussage nicht im Text (C)?

1. Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann ersetzte seinen dritten Vornamen „Wilhelm“ durch „Amadeus“, weil er Wolfgang Amadeus Mozart verehrte.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

2. Der Vater hat seinen Sohn Ernst nach strengen Regeln erzogen.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

3. Seine Kinderjahre hat Hoffmann in Königsberg verbracht.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

4. Der Vater hat seinem Sohn Ernst den ersten Klavierunterricht gegeben.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

5. Die Familie von Hoffmann legte viel Wert auf seine musikalische Ausbildung.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

6. Hoffmann hat an dem Konservatorium in Berlin studiert.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

7. Hoffmann war 18 Jahre alt, als er mit seinem Studium als Jurist begann.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

8. Schon als Schüler hat Hoffmann Karikaturen gezeichnet.

A Richtig **B Falsch** **C Nicht im Text**

9. Hoffmann hielt sich in erster Linie für Schriftsteller.

A Richtig **B Falsch** **C Nicht im Text**

10. Seine erste Erzählung nannte Hoffmann seinem Lieblingskomponisten W.A. Mozart zu Ehren.

A Richtig **B Falsch** **C Nicht im Text**

11. Für die Leipziger „Allgemeine musikalische Zeitung“ hat Hoffmann zweimal in der Woche geschrieben.

A Richtig **B Falsch** **C Nicht im Text**

12. Der Einfluss von Hoffmanns Schaffen wird mit dem Einfluss von Goethe und Heine in ihrer Zeit verglichen.

A Richtig **B Falsch** **C Nicht im Text**

Teil 2

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht.

ACHTUNG! Zwei Antworten sind übrig.

(13) Als Hoffmann noch klein war, wurde sein Talent ...

(14) Aber die Familienangehörigen waren entschlossen dagegen, ...

(15) Diese Berufe galten als „brotlose Kunst“, und die Familie strebte an, ...

(16) Noch in der Schule hatte Hoffmann eine besondere Liebe zur Karikatur entwickelt, ...

(17) Hoffmann hat seiner Nachwelt aber auch mehrere Handzeichnungen und einige Gemälde hinterlassen, ...

(18) Außerdem helfen die Bilder den Lesern, ...

(19) So, zum Beispiel, als Hoffmann die Novelle „Der Sandmann“ schrieb, ...

(20) Dieses Bild sowie der Text beschreiben auf verschiedene Weisen das Eine: ...

Fortsetzungen:

A) ... die er sein ganzes Leben lang hegte.

B) ... zur Musik und zur Malerei von der Familie entdeckt.

C) ... als auch sich für Malkunst entschieden.

D) ... dass Ernst Jurist wird, um sicheres Geld zu verdienen.

E) ... die Texte von Hoffmann besser zu verstehen.

F) ... die Angst Nathanaels vor dem Sandmann.

G) ... die zwar keinen großen Kunstwert haben, dafür aber von großer biografischer Bedeutung sind.

H) ... dass Ernst Musiker oder Maler wird.

I) ... zeichnete er auch den kleinen Nathanael, der sehr erschrocken aussah.

J) ... weil der Philosoph Immanuel Kant seine Vorlesungen in Königsberg hielt.

ЛЕКСИКА И ГРАММАТИКА

LEXIK UND GRAMMATIK

Teil 1

Wählen Sie das passende Wort von den angegebenen Wörtern.

ACHTUNG! Drei Wörter sind übrig.

Rekord der deutschen Comic-Zeitschrift

<p>Die Comic-Zeitschrift „Mosaik“ wird nun zum dienstältesten Comic Deutschlands und (1) _____ sogar das heutige „Micky Maus“-Magazin in der Auflage. Damals in der DDR wurden die Comics als (2) _____ fremder und feindlicher Kultur wahrgenommen: Selbst die Form der Comics (3) _____ als kapitalistisch. (4) _____ Ludwig Renn den Comic 1954 mit dem Wort „Bildgeschichte“ neu definiert hatte, konnten die Comics wieder gezeichnet und verkauft werden. Die „Mosaik“ gibt es seit Dezember 1955 und seit 1957 ist bis zum heutigen Tag kein Monat ohne eine neue Ausgabe (5) _____. Die Geschichte der Zeitschrift lässt sich (6) _____ zwei große Phasen einteilen: von 1955 bis 1975 spielten die von Hannes Hegen gezeichneten Digidags (die Kobolde Dig, Dag und Digidag) die (7) _____, dann kamen die Abrafaxe (auch koboldähnliche Gestalten Abrax, Brabax und Califax) ans (8) _____. Für das vierte Quartal 2017 wurden rund 70600 „Mosaik“-Hefte verkauft (die „Micky Maus“-Auflage (9) _____ ca. 64500 Exemplare) und das ist ein</p>	<ul style="list-style-type: none">a) Zeitalterb) betrugc) Lichtd) überwindete) inf) überg) Wennh) überholti) vergangenj) Nachdemk) Hauptrollel) galtm) Erscheinung
--	--

Erfolg, da Printprodukte es im digitalen (10) _____ schwer haben.	
--	--

Teil 2

Wählen Sie die richtige Antwort.

Kurioses aus Australien

- | | |
|---|--|
| An einem Strand (11) _____ Australiens Westküste entdeckte eine Spaziergängerin eine Postflasche. | 11. a) in
b) an
c) hinter |
| Erst als sie näher hinschaute, (12) _____, dass in der Flasche ein zusammengerolltes Formular in deutscher Sprache steckte. | 12. a) herausstand sich
b) herausstellte sich
c) stellte sich heraus |
| Man spricht von (13) _____ Flaschenpostsendungen der Welt. | 13. a) eine der älteste
b) einer der ältesten
c) einem der ältesten |
| Nach (14) _____ der Experten hat es noch nie länger gedauert, bis eine Flaschenpost gefunden wurde. | 14. a) Angaben
b) Aufgaben
c) Ausgaben |
| Es (15) _____: Vom 12. Juni 1886 bis zum 21. Januar 2017 war die Postflasche „unterwegs“. | 15. a) stellte fest
b) wird feststellen
c) wurde festgestellt |
| So wartete die Post genau 131 Jahre, sieben Monate und neun Tage auf ihren (16) _____. | 16. a) Absender
b) Empfänger
c) Freund |
| Der (17) _____ Rekord stand bei etwas mehr als 108 Jahren. | 17. a) künftige
b) bisherige
c) jetzige |

<p>Diese Flaschenpost wurde wahrscheinlich aus einem Handelsschiff namens „Paula“ (18) _____ wissenschaftlichem Zweck ausgeworfen.</p> <p>Auf diese (19) _____ wollte man Richtung und Geschwindigkeit der Meeresströmungen genauer bestimmen.</p> <p>Die Postflasche lag viele Jahrzehnte vergraben im Sand, was auch erklären könnte, warum Flasche und Papier noch so gut (20) _____.</p>	<p>18. a) zu b) von c) auf</p> <p>19. a) Weise b) Möglichkeit c) Ziel</p> <p>20. a) erhalten b) erhalten werden c) erhalten sind</p>
--	--

СТРАНОВЕДЕНИЕ

LANDESKUNDE

Wählen Sie die richtige Antwort.

1. E.T.A. Hoffmann gilt als einer der wichtigsten Vertreter der
 - a) Klassik
 - b) Aufklärung
 - c) Romantik

2. In der Kindheit war Hoffmann ein vielseitig begabter Junge, er begann schon mit ... Jahren zu komponieren.
 - a) 11
 - b) 13
 - c) 16

3. Neben dem Studium widmete sich Hoffmann dem Schreiben, dem Musizieren und dem Zeichnen. Er
 - a) gab Musikunterricht
 - b) arbeitete an der Burgschule als Kunstlehrer
 - c) unterrichtete an der Universität Rechtswissenschaft

4. Als erste größere Komposition Hoffmanns, die erhalten ist, gilt

- a) die heroische Oper „Aurora“
 - b) die Zauberoper „Undine“
 - c) das Singspiel „Die Maske“
5. Im Jahr 1806 musste Hoffmann Warschau verlassen, weil
- a) er eine vielversprechende Anstellung im Berliner Gericht bekommen hatte
 - b) er den Huldigungseid auf Napoleon nicht ablegen wollte
 - c) Musikkritiken für die Leipziger Zeitung schreiben musste
6. Im Jahr 1809 druckte die Leipziger „Allgemeine musikalische Zeitung“ Hoffmanns erstes literarisches Werk, es hieß
- a) „Der goldene Topf“
 - b) „Ritter Gluck“
 - c) „Der Sandmann“
7. Hoffmann beendete seine musikalische Laufbahn in Dresden 1814 und kehrte nach ... zurück, wo er mit Hilfe seines Freundes Hippel eine Anstellung am Kammergericht fand.
- a) Berlin
 - b) Königsberg
 - c) Bamberg
8. Hoffmann war auch als Musikkritiker tätig. ... wandte sich in einem Brief vom 23. März 1820 an Hoffmann, um für das Schreiben über seine Werke zu danken.
- a) Wolfgang Amadeus Mozart
 - b) Ludwig van Beethoven
 - c) Richard Wagner
9. In der Erzählung ... stellt Hoffmann den Polizeidirektor Carl Albert von Kamptz als Karikatur dar, und gegen Hoffmann wird ein Disziplinarverfahren eingeleitet.
- a) „Meister Floh“
 - b) „Das steinerne Herz“
 - c) „Nussknacker und Mausekönig“

10. Der russische Komponist Pjotr Tschaikowski verwendete Hoffmanns Märchen ... als literarische Vorlage für sein Ballett.
- a) „Das steinerne Herz“
 - b) „Der goldene Topf“
 - c) „Nussknacker und Mausekönig“
11. Zwischen 1862 und 1879 war Dostojewski ... Mal in Deutschland.
- a) fünf
 - b) neun
 - c) elf
12. In ... war Dostojewski länger als an jedem anderen Ort in Deutschland, fast zweieinhalb Jahre.
- a) Baden-Baden
 - b) Berlin
 - c) Dresden
13. Im Werk ... hat Fjodor Dostojewski seine Erlebnisse von der Reise durch Deutschland beschrieben.
- a) „Weihnachtsbaum und Hochzeit“
 - b) „Winterliche Aufzeichnungen über sommerliche Eindrücke“
 - c) „Aufzeichnungen aus einem Totenhaus“
14. Der Plan und die ersten Kapitel des Werkes „Schuld und Sühne“ entstanden in
- a) Wiesbaden
 - b) Bad Homburg
 - c) Bad Ems
15. Beim Aufenthalt in Deutschland
- a) spielte Dostojewski in verschiedenen Spielbanken Roulette
 - b) gab sich Dostojewski Mühe alle Sehenswürdigkeiten zu besichtigen
 - c) lernte Dostojewski die deutsche Sprache

16. In der Dresdener Gemäldegalerie betrachtete Dostojewski mit Vergnügen das Gemälde
- a) „Schokoladenmädchen“ von Jean Etienne Lyotard
 - b) „Bildnis eines jungen Mannes“ von Albrecht Dürer
 - c) „Sixtinische Madonna“ von Raffael
17. Den Roman ... , der auf seinen Erfahrungen in Deutschland basierte, diktierte Dostojewski seiner späteren Ehefrau Anna, die die Stenografie beherrschte, in nur 26 Tagen.
- a) „Schuld und Sühne“
 - b) „Die Brüder Karamasow“
 - c) „Der Spieler“
18. Im Sommer 1867 begegneten sich zwei prominente russische Schriftsteller Fjodor Dostojewski und ... in Baden-Baden und gingen als Todfeinde auseinander.
- a) Lew Tolstoi
 - b) Iwan Turgenew
 - c) Iwan Gontscharow
19. In Dresden kam ... 1869 auf die Welt.
- a) die Tochter Ljubow
 - b) der Sohn Fjodor
 - c) der Sohn Alexej
20. Nach seinen Reisen durch Westeuropa fühlte sich Dostojewski in der Auffassung bestärkt,
- a) Russland sollte sich wie Westeuropa entwickeln
 - b) in Russland sollte eine sozialistische Revolution geschehen
 - c) Russland sollte einen eigenständigen historischen Weg einschlagen

АУДИРОВАНИЕ
HÖRVERSTEHEN

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1–15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

Hören Sie dann den Text.

Teil 1 (Aussagen 1–7). Ist die Aussage richtig (A) oder falsch (B) oder ist die Aussage nicht im Text vorgekommen (C)?

ACHTUNG! Die Reihenfolge der Aussagen kann mit der logischen Folge im Hörtext nicht zusammenfallen!

Teil 2 (Aussagen 8–15). Wählen Sie die Satzergänzung, die dem Inhalt des Hörtextes entspricht.

Hören Sie den Text noch einmal und kontrollieren Sie Ihre Antworten.

1. Viele Unterrichtsstunden in den deutschen Schulen haben in den vergangenen Monaten nicht stattgefunden.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text vorgekommen)

2. Die Bundesregierung und die Bundesländer führen Verhandlungen über ein Nachhilfeprogramm.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text vorgekommen)

3. Das Nachhilfeprogramm für Schülerinnen und Schüler soll im Parlament besprochen werden.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text vorgekommen)

4. Bis zu drei Millionen junge Menschen bundesweit brauchen das Nachhilfeprogramm.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text vorgekommen)

5. Für die Schülerinnen und Schüler mit besonderem Nachholbedarf wird es 2000 bis 3000 Mentorinnen und Mentor geben.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text vorgekommen)

6. Lehramtsstudierende dürfen an dem Lernförderprogramm nicht teilnehmen.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text vorgekommen)

7. Das Hamburger Mentoren-Modell wurde von den Experten aus Frankreich geprüft.

A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text vorgekommen)

Teil 2. Wählen Sie die Satzergänzung, die dem Inhalt des Textes entspricht.

8. Es gibt keine klare Vorstellung davon, ...

A. wie die Lernlücken geschlossen werden können.

B. wie viele Lehrer an dem Nachhilfeprogramm teilnehmen werden.

C. wie der Stundenplan geändert werden soll.

9. Die Schülerinnen und Schüler mit besonderem Nachholbedarf ...

A. sollen die Hilfe der privaten Nachhilfe-Anbieter benutzen.

B. sollen in möglichst kleinen Lerngruppen lernen.

C. sollen ihre Mitschülerinnen und Mitschüler um Hilfe bitten.

10. Die Auswirkungen der Corona-Zeit in Schule und Unterricht auf die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler ...

A. werden am Hamburger Institut analysiert.

B. sind noch nicht gut genug erforscht.

C. bilden einen Grund für Online-Unterricht.

11. Der Unterricht zur Lernförderung findet auf freiwilliger Basis statt, aber ...

A. schließt mit einer Prüfung ab.

B. wird mit den Eltern besprochen.

C. hat verbindliche Termine.

12. Bei der Lernförderung legt man besonders viel Wert auf ...

- A.** Mathematik und Physik
- B.** Deutsch und Mathematik
- C.** Fremdsprachen

13. Es ist wichtig, bei der Lernförderung ...

- A.** Lernmotivation zu stärken.
- B.** ausgezeichnete Noten zu sichern.
- C.** auf Interessen der Schülerinnen und Schüler zu achten.

14. Die Mentorinnen und Mentor des Hamburger Lernförderprogramms ...

- A.** sollten sich mit den Eltern der Schülerinnen und Schüler treffen.
- B.** dürfen keinen Online-Unterricht erteilen.
- C.** könnten mit den Lehrkräften der Schulen eng zusammenarbeiten.

15. Die Lernförderung des Hamburger Mentoren-Projekts ...

- A.** soll eine Alternative der Schulbildung sein.
- B.** könnte die Lernprogramme in den Schulen ändern.
- C.** soll die Nachhilfe-Programme der Schulen ergänzen.